



**Einladung zur öffentlichen Vortragsreihe  
,Bayreuther Stadtgespräch(e)' am 2. Dezember 2015:**

## **,Von Allergien und Allergenen'**

5.077 Zeichen  
103 Zeilen  
ca. 60 Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei  
Beleg wird erbeten

Am Mittwoch, 2. Dezember 2015, findet das nächste Stadtgespräch statt.

**Thema:** ,Von Allergien und Allergenen'  
**Referent:** Prof. Dr. Paul Rösch, Inhaber des Lehrstuhls  
Biopolymere an der Universität Bayreuth sowie  
Geschäftsführender Direktor des Forschungszentrums  
für Bio-Makromoleküle (BIOmac) und Mitgründer der  
ALNuMed GmbH für Lebensmittelanalytik  
**Termin:** Mittwoch, 2. Dezember 2015  
**Zeit:** 18.00 bis ca. 19.30 Uhr  
**Ort:** Iwalewahaushaus, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse,  
in 95444 Bayreuth

**Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich,  
der Eintritt frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.**

### **Der Vortrag**

In seinem Vortrag berichtet Prof. Dr. Paul Rösch von Allergien und Allergenen. Der Bayreuther Forscher erläutert den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft auf dem Gebiet der Allergene, insbesondere die Erforschung der Strukturen von Proteinen, die Allergien auslösen. Die von Proteinen ausgelösten Allergien sind meist Allergien vom sogenannten ,sofort-Typ', die also bei entsprechenden Allergikern unmittelbar nach Kontakt mit dem Allergen zu Symptomen wie Heuschnupfen, Atemnot oder einem lebensbedrohenden Schock führen – Beispiele sind Pollenallergien, Lebensmittelallergien und Hausstauballergien.

„Allergien sind zwar keine neue Erscheinung im 21. Jahrhundert, sie haben sich aber in den letzten beiden Jahrzehnten zu einem zumindest so empfundenen Massenphänomen entwickelt. Die Ursache vieler Allergien stellen Proteine dar, deren Raumstrukturen erst seit wenigen Jahren in einem interdisziplinären Zusammenspiel von Biologen, Chemikern, Medizinern und Physikern erforscht werden. Diese Strukturen helfen dabei, die molekularen Mechanismen von Allergien besser zu verstehen und perspektivisch neue Therapiemöglichkeiten vorzuschlagen“, so Prof. Dr. Rösch.

### **Der Referent**

Prof. Dr. Paul Rösch ist Inhaber des Lehrstuhls Biopolymere an der Universität Bayreuth sowie Geschäftsführender Direktor des Forschungszentrums für Bio-Makromoleküle (BIOmac) und Mitgründer der ALNuMed GmbH für Lebensmittelanalytik. Der Wissenschaftler studierte Physik an den Universitäten

Karlsruhe und Heidelberg. Seine Promotion (Physik) und Habilitation (Biologie / Biophysik) erfolgten an der Universität Heidelberg; viele Jahre war er Mitarbeiter des dortigen Max-Planck-Instituts für Medizinische Forschung. 1990 wurde Prof. Dr. Rösch an die Universität Bayreuth auf den Lehrstuhl Biopolymere berufen.



*Prof. Dr. Paul Rösch während der Verleihung des Ludwig-Schaefer-Awards zu Beginn dieses Jahres: Die hohe Auszeichnung wird von der medizinischen Fakultät der US-amerikanischen Columbia University (NY), dem College for Physicians and Surgeons, vergeben. Den hoch dotierten Preis erhalten jährlich je zwei amerikanische und zwei nicht-amerikanische Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Humanphysiologie. Die Columbia Universität im Herzen der Stadt New York ist Mitglied der Ivy-League amerikanischer Eliteuniversitäten und zählt zu den ältesten und renommiertesten Universitäten der USA.*

## Allergieforschung

Seit über 40 Jahren widmet sich Prof. Dr. Paul Rösch der Anwendung physikalischer Methoden auf biologische Probleme und ist einer der Pioniere auf dem Gebiet der NMR-basierten Strukturbiologie (NMR = nuclear magnetic resonance = magnetische Kernresonanzspektroskopie). In den vergangenen Jahren hat die Bayreuther Forschergruppe von Prof. Dr. Rösch wesentliche Beiträge zur Aufklärung der räumlichen Struktur von Proteinen und Nukleinsäuren mit Hilfe der NMR geleistet. Zu Beginn dieses Jahres wurden die strukturbiologischen Arbeiten von Prof. Dr. Rösch zur Entstehung von Allergien und zur Entwicklung neuer Antibiotika mit dem Ludwig-Schaefer-Award ausgezeichnet (siehe Foto), dem renommierten Preis der Columbia University (NY).

## Die ‚Bayreuther Stadtgespräch(e)‘

... bringen seit Juli 2014 die Universität näher an die Bürger aus Stadt und Region. Im Rahmen der monatlichen Veranstaltungsreihe lädt die Universität Bayreuth abwechselnd einen oder mehrere Referenten der Universität Bayreuth, von anderen Universitäten oder Instituten sowie aus der (Hochschul-)Politik ein. Ziel ist es, aktuelle (hochschul-)politische Themen sowie Themen, die die Wissenschaft oder die Bürger aktuell beschäftigen, aufzugreifen und auch für fachfremde (Nicht-)Wissenschaftler verständlich zu veranschaulichen und zu diskutieren.

Die Vortragsreihe ‚Stadtgespräch(e)‘ steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Universitätspräsidenten und des Universitätsvereins Bayreuth e.V. und wird in Zusammenarbeit mit dem Universitäts-Forum Bayreuth, dem Kollegium Bayreuther Universitätsprofessoren (i.R.), veranstaltet.



Die Vorträge finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Iwalewahaushaus der Universität Bayreuth, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

## Weitere Termine Stadtgespräch(e):

### **Mittwoch, 6. Januar 2016 – Winterpause**

#### **Mittwoch, 3. Februar 2016**

#### **„Flucht, Migration und Integration – Erfahrungen in der Geschichte“**

Moderation und Kommentar: Prof. Dr. Dirk Hoerder, Arizona State University  
mit Kurzreferaten von

- Prof. Dr. Susanne Lachenicht, Geschichte der Frühen Neuzeit, Universität Bayreuth
- Prof. Dr. Jan-Otmar Hesse, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Bayreuth
- Prof. Dr. Achim von Oppen, Geschichte Afrikas, Universität Bayreuth

#### **Mittwoch, 2. März 2016**

#### **„Zellen fahren gerne Fahrrad – So drehe ich meine biologische Uhr zurück“**

Referent: Prof. Dr. med. Martin Halle, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Prävention und Sportmedizin, TU München

## Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung:

### **Für das Vortragsthema: Prof. Dr. Paul Rösch**

Lehrstuhlinhaber Biopolymere, Geschäftsführender Direktor des  
Forschungszentrums für Bio-Makromoleküle (BIOMac)  
Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth  
Telefon 0921 / 55-3540 oder -3541  
E-Mail [roesch@unibt.de](mailto:roesch@unibt.de)  
[www.biopolymere.uni-bayreuth.de](http://www.biopolymere.uni-bayreuth.de)

### **Für die Stadtgespräch(e): Kathrin Maier**

Persönliche Referentin des Präsidenten  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth  
Telefon 0921 / 55-5203  
E-Mail [kathrin.maier@uni-bayreuth.de](mailto:kathrin.maier@uni-bayreuth.de)  
[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.250 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 233 Professorinnen und Professoren und etwa 880 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

#### **Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)